

Greiffenberg, Catharina Regina von: Still und stark im hohen hoffen / heimlich

1 Still und stark im hohen hoffen / heimlich und verborgen seyn:
2 sich nit röhren / wann der grund aller Erden wird beweget;
3 sein unüberwindlich-stark / wann sich jetzt die schwachheit leget;
4 Aller Welt gerüstes Kriegs-Volk überwinden ganz allein;
5 in geheimen Herzens-abgrund / bergen klaren warheit schein;
6 dulten / daß der boßheit Rauch Ehren-flammen niderschläget.
7 Daß / vor holde Rosenblüh / Tugendstrauch Haß-Dornen träget:
8 ist ein Himmlisch Herz gewürke / aber kein gemeine Pein.
9 HeRR! hilff meiner schwachheit streiten; sie ist ohne dich ein Glas:
10 du bist ihres schildes bild; wer dich siht / wird starr erstäunet.
11 Giess' allüberwindungs safft / in diß schwach und Eyren Faß!
12 meiner schwachheit spinngeweb / wann es deine Krafft umzäunet /
13 kan die stärksten Wallfisch fangen. Meine blödheit irrt mich nicht:
14 sie ist ursach / daß der höchste durch mich etwas groß verricht.

(Textopus: Still und stark im hohen hoffen / heimlich und verborgen seyn. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)